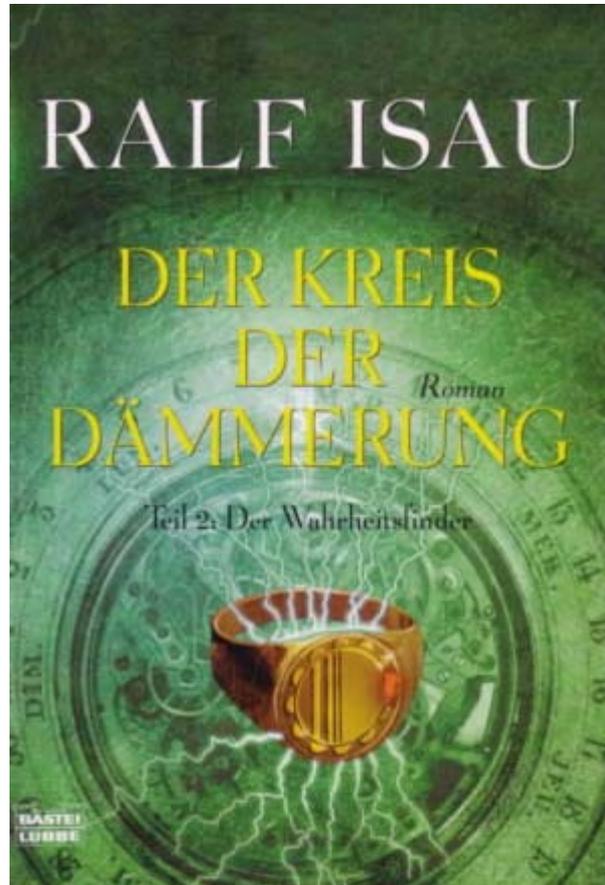


Der Kreis der Dämmerung – Teil 2

Das Meer war zu einem lebendigen Wesen geworden. Zu einer riesigen Kreatur, die furchtbare Schmerzen litt. Wie sonst hätte man ihr stetes Sichaufbäumen erklären können? (Anfang)

Zyklus/Band: Der Kreis der Dämmerung Teil 2: Der Wahrheitsfinder
Autor: **Ralf Isau**
Erscheinungsjahr 2000 // 2005 TB
Original:
Verlag: Thienemann Verlag / Bastei Lübbe Verlag
ISBN: 3-404-15319-7
Subgenre: Pseudo-Historisch
Seitenzahl: 827 S.



Worum's geht:

David Camden lebt in der Illusion, einen seiner mächtigsten Gegner besiegt zu haben, aber dann wird er von seltsamen Alpträumen heimgesucht, in denen Negromanus ihn verfolgt. Von Japan zieht er zurück in die USA, übernimmt wieder eine Tätigkeit bei der *TIME* und kommt einer gigantischen Verschwörung gegen die Pressefreiheit auf die Spur. Hintermänner kaufen sich in die großen Zeitungen ein und der Ku-Klux-Klan steuert alles. Doch als diese Machenschaften aufgedeckt werden, taucht Negromanus persönlich auf und David entkommt mit seiner Frau Rebekka um Haarsbreite. Mit neuen Papieren und Namen fliehen sie nach Paris, wo Rebekkas Mutter als Gynäkologin praktiziert. Die wiedervereinte Familie sucht ihr Glück zu bewahren und die werdende Mutter Rebekka lebt in guter Hoffnung. Aber Negromanus zerstört dieses Idyll. In einem verzweifelten Kampf setzt David seine Fähigkeit ein, dem cyanfarbigen Blut seines Widersachers die Gegenfarbe hinzuzufügen, was den Kampf entscheidet. Allein der Preis ist hoch: Rebekka ist schwer verwundet, das Kind tot. In Mailand finden sie neue Bundesgenossen und dort entsteht erstmals der Gedanke, in die Offensive zu gehen und ein Netzwerk aus Helfern aufzubauen. Die Suche nach der Palatina führt sie nach Rom, wo es zu entscheidenden Begegnungen in der päpstlichen Umgebung kommt. Und dann gibt es in Heidelberg den entscheidenden Hinweis, dass die Verschwörung Belials schon Jahrtausende aktiv ist.

Warum's so gut ist:

Die Geschichte führt vom Ende der Zwanziger Jahre bis zum Ende des 2. Weltkriegs. David Camden wird von der Weltwirtschaftskrise gebeutelt und gelangt auf der Spur des ‚Kreises der Dämmerung‘ nach Berlin, wo er das Ende der Weimarer Republik hautnah erlebt, den unaufhaltsamen Aufstieg des Adolf H. und seiner Schergen. Stets ist er als Auslandskorrespondent der *TIME* im Mittelpunkt des Geschehens und versucht, fährten des ominösen Kreises zu finden. Doch dieser schlägt immer wieder erbarmungslos und ohne Vorwarnung zu. Als der 2. Weltkrieg ausbricht, wird David nach England förmlich entführt, aber seine Frau bleibt in den Händen der Gestapo zurück und ihre Spur verliert sich im Konzentrationslager.

Die Schilderungen dieser Epoche sind außerordentlich bedrückend, weil sie so hautnah geschildert werden und die eigentlich bekannten Fakten durch die persönlichen Begegnungen des Protagonisten mit historischen Persönlichkeiten diese verlebendigen, ja peinigend nahe bringen. Gehören sie doch zu unserer Väter- und Großvätergeneration. Rund 350 Seiten sind dieser Zeit gewidmet, womit sie ein deutliches Schwergewicht im Gesamtjahrhundert hat. Manches ist vielleicht lang, aber wer auf dem braunen Auge blind ist, bekommt es hier vielleicht besser geöffnet, als in jedem trockenen Geschichtswerk.

Die zitierte Art der *TIME* „verwebt Fakten mit kritischen Fragestellungen, die jedem aufmerksamen Leser eine klare Stellungnahme abverlangen“ (S: 111) – wer wird da nicht an ein bekanntes Hamburger Wochenblatt erinnert, das einen ähnlichen Stil hat? David Pratt (Pseudonym) ist wie ein Urbild des Schreibers des damals noch nicht existierenden Magazins.

Dass er dann Hiroshima vor Ort erlebt, ist wie ein Flammeninferno am Ende dieses Bandes, wo der Gegner, den er schon tot wähnte, jetzt wirklich sein Schicksal fand. Eindrucksvoll auch hier die Perspektive der teilnehmenden Beobachtung, von innen heraus, die doch völlig anders wirkt, als die nüchterne Beschreibung von außen.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	4
Story:	4
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Jahrhundertgeschichte unter Sonderbedingungen
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Herr der Ringe
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 1-1-2006